



IMST – Innovationen machen Schulen Top

Themenprogramm Schreiben und Lesen

BOOKCROSSING

Kurzfassung

ID 1436

Projektkoordinatorin: Manuela Kainer, B.Ed.

Evangelisches Realgymnasium Donaustadt, 1220 Wien

Wien, Juni 2015

Ausgangslage

Das Pionierprojekt BookCrossing wurde im Schuljahr 2014/15 am ERG Donaustadt in einer Integrationsklasse auf der 6. Schulstufe durchgeführt. Der Schulstandort ist eine WMS an einem AHS-Standort, die Projektklasse die erste Integrationsklasse an der Schule. Im Projektjahr 2014/15 wurde das neue Schulgebäude des Evangelischen Realgymnasiums Donaustadt gebaut, es war auch das letzte von fünf Schuljahren in einer Containerschule, es gab also keine Bibliothek. Der Schulschwerpunkt in der Unterstufe ist und war Freiarbeit.

Einige SchülerInnen in der Projektklasse hatten Schwierigkeiten beim Lesen und waren nicht motiviert, überhaupt zu lesen. Als Gründe für die Leseunlust nannten sie, dass Bücher zu lesen „nicht so modern ist“, wie „sich in sozialen Netzwerken aufzuhalten“ oder „Spiele am Computer zu spielen“.

Ausgehend vom hohen Interesse der Projektträgerin an <http://www.bookcrossing.com>, die genutzt wird, um mit anderen Bücher zu tauschen, zu diskutieren und Bücher auf ihrer Reise zu verfolgen, erschienen diese Aussagen und die schwierige Raumsituation geeignet, *bookcrossing* auch mit einer Schulklasse auszuprobieren.

Ziele

BookCrossing verbindet die Bereiche Lesen, Kommentieren und Erfahren, wie den LeserInnen vor mir mein Buch gefallen hat - in jedem Fall wird viel gelesen. Daher versuchten wir in diesem Projekt, eine Plattform, die bisher hauptsächlich von Erwachsenen genutzt wurde, jüngeren BenutzerInnen zu erschließen.

Das Hauptziel war, die Lesemotivation und die Lesekompetenz der SchülerInnen zu verbessern. Dazu wurden digitale Kommunikationsmittel, die von fast allen Kindern zumindest mehrmals wöchentlich verwendet werden, als Zugang zum Medium Buch benutzt. Damit sollte den Kindern ermöglicht werden, einen Zugang zum Thema Lesen zu erhalten, der ihrer Lebenswelt entspricht.

Projekthalte

Die SchülerInnen wählten, ausgestattet mit einem bestimmten Budget, in Gruppen beim Besuch einer lokalen Buchhandlung, die auch auf Jugendliteratur spezialisiert ist, Bücher aus. In Kleingruppen zu vier bis fünf SchülerInnen mussten sich die Kinder darauf einigen, welche Bücher sie mit ihrem Budget ankaufen wollten. Diese Bücher standen dann für das Projekt zur Verfügung und wurden durch Bücherspenden ergänzt.

Der Auswahlprozess der Bücher, die Gestaltung der BookCrossing-Buchaufkleber und die Frage, ob SchülerInnen eher selbst gewählte als die von anderen zusammengestellten Bücher in einem Klassenbücherregal lesen, werden in dieser Arbeit beschrieben und datenbasiert analysiert.

Das schriftliche Veröffentlichen der eigenen Meinung auf der BookCrossing-Plattform, der Austausch mit anderen LeserInnen desselben Buches und das Verfolgen der Reise eines Buches sind die wichtigsten Aspekte der Onlineplattform. Mit den SchülerInnen wurde zu diesen Themen im Rahmen des Projekts gearbeitet.

Nachhaltige Lebensweise und der freie Zugang zu Bildung für alle sind an unserem Schulstandort sehr wichtig, daher wollte das Team den Kindern vermitteln, dass Bücher, die einem selbst nicht gefallen, sehr wohl andere LeserInnen begeistern können. Den SchülerInnen sollte somit auch eine Verwendungsmöglichkeit von ungeliebten Büchern abseits der Altpapiertonne aufgezeigt werden, und die Freude an der modernen Form einer Schnitzeljagd sollte über die BookCrossing Seite als zusätzlicher Motivationsaspekt wirksam werden.

Reflexion der Ergebnisse

Im Verlauf dieses Projekts wurden oft organisatorische, logistische und technische Grenzen erreicht, die eine Neuausrichtung einzelner Projektschritte erforderten. Die technische Ausstattung und die

Zuverlässigkeit der zur Verfügung stehenden technischen Anlagen waren schlechter als erwartet und auch im Zeitplan kam es durch unvorhergesehene Ereignisse immer wieder zu Verzögerungen.

Es gab aber auch unverhoffte Unterstützung: Ohne vorherige Absprache entschloss sich das Werkteam heuer, mit den SchülerInnen deren Lernräume durch den Bau von Möbeln aus Holzresten und Paletten zu ergänzen und zu individualisieren. Die SchülerInnen hatten daran viel Freude und nutzten diese selbst gestalteten Bereiche häufig als Leseorte.

Im ersten Semester fand der Großteil des Projekts innerhalb der Freiarbeit statt, im zweiten Semester wurden vorher angekündigte Schwerpunktstunden für das BookCrossing Projekt-verwendet. Beide Maßnahmen scheinen auch für das kommende Jahr geeignet.

Im Rahmen der Kommentare zu den gelesenen Büchern hatten die SchülerInnen die Möglichkeit, das Gelesene nochmals zu reflektieren und die eigene Meinung zu formulieren, sowie die Meinung von „VorleserInnen“ dieses Buches zu lesen. Beobachtungen, Fragebögen und die im Internet veröffentlichten Einträge zu den gelesenen Büchern dienen als Datenbasis für die Evaluierung des Projekts. Diese Daten sind größtenteils frei zugänglich und stehen auch für weiterführende Analysen zur Verfügung.

Diversität wird in dieser Integrations-Klasse gelebt, die SchülerInnen nehmen ihre MitschülerInnen so an, wie sie sind und stehen einander stets unterstützend zur Seite. In einigen Aspekten unterscheiden sich die Mädchen von den Burschen, in anderen wiederum konnte wegen der geringen Stichprobengröße keine Rückschlüsse auf geschlechtsspezifische Vorlieben oder Abneigungen geschlossen werden.

Das Projektziel wurde trotz der auftretenden Schwierigkeiten erreicht, für das Folgejahr ist sowohl die Fortführung des Projekts geplant, wie auch die Ausweitung des Projekts auf die Integrationsklasse der nächstniedrigeren Schulstufe. Die Fallstudie einer Schülerin, deren großes Interesse an Astrophysik erst durch das Projekt zutage trat, zeigt, dass es auch als Maßnahme der Begabtenförderung gesehen werden kann.